

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 60 (2003)
Heft: 11: Darmolypen auf der Spur

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leserforum

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe von Lesern, die andere Leser um Hilfe bei Gesundheitsproblemen bitten. Wir geben die Ratschläge unverändert weiter und weisen darauf hin, dass es sich um persönliche Erfahrungen handelt, die nicht in jedem Fall in gleicher Weise auf eine andere Person anzuwenden sind. Beanspruchen Sie daher im Zweifelsfall fachlichen Rat.

Erfahrungsberichte

Morbus Bechterew

Herr R. H. aus Effretikon fragte an wegen der zu den rheumatischen Erkrankungen zählenden Krankheit, die sich verstifend auf Wirbelsäule und Gelenke auswirkt.

Herr R. R. aus Basel empfiehlt einen Aufenthalt in Badgastein im Salzburgerland. Die

dortigen *Heilstollen* seien explizit für Morbus Bechterew-Erkrankende zu empfehlen. Adresse: Gasteiner Heilstollen, AT 5645 Böckstein/Bad Gastein, Österreich. E-Mail: Info@gasteiner-heilstollen.com, Tel: 0043 6434 3753-0.

Das A. Vogel Gesundheitsforum rät: Das Wichtigste bei Morbus Bechterew ist ein gezieltes Bewegungsprogramm, das regelmässig durchgeführt werden muss. Auskünfte geben die regionalen Rheuma-Ligen und Physiotherapeuten. Zahlreiche Informationen zur medizinischen und naturheilkundlichen Therapie bei M. Bechterew finden Sie im neuen Buch «A. Vogel - Aktiv gegen Rheuma» (s. S. 29)

Bluthochdruck

Frau M. V. aus Zumikon suchte geeignete homöopathische Mittel/Naturheilmittel bei zu hohem Blutdruck.

Herr H. F aus St. Gallen schreibt: «Ich kann die *Misteltropfen* (*Viscum Album*) von A. Vogel nur empfehlen. Meine Werte konnte ich von 200/135 auf 120/80 senken. Zusätzlich nehme ich täglich morgens Knoblauchpulver.»



DIE LESERFORUM-GALERIE

K. Knöpfel: Melchsee, Kanton Obwalden (mit Berggeist, wenn man das Bild hochkant betrachtet)

Herr A. W. aus Zug teilt mit: «Ich habe dank der Ernährungsweise nach Dr. med. M. O. Bruker einen sehr stabilen Blutdruck. Er empfiehlt, tierische Eiweisse zu vermeiden und mehrheitlich vollwertige Lebensmittel einzunehmen. Informationen im Internet unter der Adresse www.dr-bruker.de, Gesellschaft für Gesundheitsberatung, DE- 56112 Lahnstein.»

Herr E. G. aus Hamburg empfiehlt anstelle von Fleisch und Käse viel Naturreis und Quark zu essen; den Salat besser mit Molkosan als mit Essig zuzubereiten. Zusätzlich den Salzkonsum einzuschränken und viel Brunnenkresse, Gartenkresse, Meerrettich und Knoblauch zu essen. Die Einnahme von *Weizenkeimöl* oder Weizenkeimölkapseln begünstigte die Besserung. Die Nierentätigkeit solle durch Trinken von Nierentee angeregt und zugleich die A. Vogel Nierentropfen *Nephrosolid* eingenommen werden.

Frau E. H. aus Ruggell schreibt: «Mit dem spagyrischen Mittel Co. Hypert von der deut-

schen Firma Pekana konnte ich in kürzester Zeit meine chemischen Blutdruckmittel absetzen. Meine Naturärztin empfahl mir 2 -mal täglich 20 Tropfen einzunehmen und jeden Tag den Blutdruck zu messen.» (Anm. d. Red.: Das Mittel Co. Hypert gibt es gegen Rezept in der Apotheke. Nähere Informationen erhalten Sie auch direkt bei der Firma Pekana Naturheilmittel GmbH, Raiffeisenstr. 15, DE 88353 Kisslegg.

Zu den Anfragen **Landkartenzunge** sowie auch **Sauerstoffmangel** sind bis zum Redaktionsschluss keine Erfahrungsberichte eingetroffen.

Jucken in der Scheide (Nachtrag)

Frau E. M. H. aus Sindelfingen schreibt: «Eine Ärztin riet mir zu dem Majorana *Vaginigel* der Firma Wala. Ich verwende diesen Gel jeden Tag, und dies bringt mir grosse Linderung.» (Wala, Bosslerweg 2, DE 73087 Bad Boll)



DIE LESERFORUM-GALERIE
Martin Wyssenbach: Jungfrau im Berner Oberland

Schmerzen im Kiefergelenk (Nachtrag)

Frau A. R. aus Leinefelde teilt mit: «Ich litt über Jahre an Schmerzen im Kiefergelenk. Manchmal knackte mein Kiefer so stark, dass ich meinen Mund erst nach einer Weile wieder gerade bekam. Bedingt durch eine andere Krankheit stellte ich meine Ernährung um. Ich habe meinen Körper mit basischem Badesalz entschlackt und trinke bis zu drei Liter Flüssigkeit am Tag. Morgens nach dem Aufstehen kau oder schlürfe ich kaltgepresstes Sonnenblumenöl für 10 Minuten. Wenn das Öl milchig wird, spucke ich es aus und putze mir dann die Zähne. Durch das Ölschlürfen werden alle alten Bakterien von der Nacht abgelöst und so ausgespült. Mein Zahnfleisch liegt wieder fest an den Zähnen und mein Kiefer knackt nicht mehr.»

Leserinnen und Leser fragen Leser/innen

Anfragen an das Leserforum
der «Gesundheits-Nachrichten» an:
A. Vogel Gesundheitsforum/GN-Leserforum
Postfach 43/CH 9053 Teufen
Fax 071/335 66 12
E-Mail: info@gesundheitsforum.ch

Neue Anfragen

Schmerzende Achillessehne

Herr R. B. aus Zürich schreibt: «Meine entzündete Achillessehne schmerzt und verursacht eine starke Gehbehinderung. Die Behandlung mit Kurzwellen und die Physiotherapie brachten keine Besserung. Die Röntgenaufnahme ergab eine altersbedingte Sklerose (krankhafte Verhärtung). Hat jemand einen wirksamen Rat für mich?»

Zufallende Augenlider

Frau J. F. aus Lyss erhofft sich einen guten Ratsschlag für folgendes Problem: «Ich bin 80-jährig, rüstig und noch sehr aktiv. Doch wird

meine Lebensfreude durch das Zufallen meiner Augenlider beeinträchtigt. Unabhängig von Tageszeit, Müdigkeitsgrad und Tätigkeit kann ich meine Lider nur mit grösster Anstrengung öffnen. Ich muss jeweils mit den Fingern die Lider spreizen, damit ich wieder etwas sehe. Eine augenärztliche Untersuchung ergab den Befund grauer Star, der aber nicht mit meinem geschilderten Symptom zusammenhinge. Neurologische Abklärungen ergaben keinen Befund.»

Kopfjucken

Frau R. M. aus Zug leidet unter juckender Kopfhaut, im Bett ist der Juckreiz besonders stark.

Vergrösserte Gebärmutter

Frau M. F.-T. aus Süddeutschland schreibt: «Ich bin 49 Jahre alt und habe ein Jahr lang Hormone eingenommen. Nun habe ich eine vergrösserte Gebärmutter. Meine Regel ist stark und dauert 14 Tage. Seit fünf Monaten nehme ich keine Hormontabletten mehr ein. Der eine Frauenarzt rät zur Gebärmutterentfernung, ein anderer versucht, mit einem pflanzlichen Mittel (Keuschlammfrüchte) die Operation zu vermeiden. Laut Hormonstatus bin ich noch nicht in den Wechseljahren. Hat jemand ähnliche Erfahrungen oder kann mir raten?»



Neu: Echinaforce Sirup

Echinaforce Sirup ohne Alkohol ist ein Arzneimittel auf der Basis von Press-Saft aus frischem, blühendem Sonnenhutkraut aus kontrolliert biologischem Anbau. Es wird zur Steigerung der körpereigenen Abwehr verwendet, zur Vorbeugung bei Anfälligkeit auf Erkältungskrankheiten, aber auch zur unterstützenden Behandlung bei gripalen Infekten mit Schnupfen, Husten und Halsschmerzen. Er ist für Erwachsene und Kinder ab 2 Jahren geeignet, die Hauptverwender sind Kinder von 2 bis 14 Jahren.